



PROBONO
Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.

Jahresbericht 2015

Frankfurt im September 2016

INHALT

Vorwort

Aktivitäten

I. Vermittlung und Betreuung von Schulpartnerschaften

II. Bildungsprojekte

A. Verbesserung der Lern- und Lebensbedingungen an den PROBONO Partnerschulen in Afrika

- Bau eines naturwissenschaftlichen Labors in Kisangara, Tansania
- Bau eines Mädchen-Schlafsaal an der Mbonea Secondary School in Tansania
- Schlafsaalneubau an der Mapeera Secondary School in Uganda
- Bau eines Schlafsaals an der Amani Vumwe Primary School
- Bau sanitärer Anlagen an der Kimashuku Primary School, Tansania
- Errichtung eines Zauns an der Relijuu Primary School Tansania
- Unterstützung von Renovierungsarbeiten
- Anschaffung von Schulmöbeln
- Anschaffung von Büchern, Computern und Unterrichtsmaterialien
- Ein Feuerwehrauto für Tansania
- Unterstützung einer Studienexkursion

B. Verbesserung der Unterrichtsqualität durch Lehrerfortbildung

C. Förderprogramm „Bildung für jedes Kind“

D. STEP Programm: Förderung des Unternehmertums an einer Berufsschule in Uganda

III. Dialog, Begegnung und Freiwilligenprogramm

A. Dialog und Begegnung

- Ernährung in globaler Perspektive: Begegnungsreise an die Kisomachi Sec. School
- St. Martinsfeier im südafrikanischen Frühling
- Ugandische Einblicke ins deutsche Schulsystem
- Wir stellen unsere Schule vor
- Fünf Begriffe und viel Fantasie
- Deutsch-tansanische Schülerzeitung
- Grenzüberschreitende Schulhofspiele
- Globales Lernen im Kinderhaus der Anna-Schmidt-Schule
- Soziales Engagement in Nord und Süd

B. Freiwilligenprogramm

- „Die Chance, in eine völlig fremde Welt einzutauchen“
- „Wer grüßt einen schon in Deutschland einfach mal so auf der Straße?“

IV. PROBONO intern

A. Team

B. Reisen nach Deutschland, Tansania und Uganda

C. Kooperationen und Fundraising

Finanzen

Vorwort

PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt e. V. ist eine gemeinnützige und mildtätige Organisation, die Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und Afrika systematisch fördert. Unser Ziel ist es, die Lernbedingungen und Bildungschancen an afrikanischen Schulen zu verbessern und zugleich soziale Werte, gesellschaftliches Engagement und globales Lernen an Schulen in Nord und Süd zu fördern.

Im elften Jahr seines Bestehens liegt der geografische Schwerpunkt des Vereins mit 22 Schulen nach wie vor in Tansania. Fünf Partnerschulen betreuen wir in Uganda, allesamt katholische Schulen, die zum Schulwerk der Diözese Masaka im Süden des Landes gehören. Dazu kommen je eine Partnerschule in Kenia und Südafrika.

Im Jahr 2015 hat PROBONO zwei neue Schulpartnerschaften initiiert und ins Programm aufgenommen: die Partnerschaft zwischen der staatlichen Losirway Secondary School in Arusha/ Tansania und der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim sowie die Partnerschaft zwischen der Edmund Rice Secondary School in Trägerschaft der katholischen Diözese Arusha und dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Oberhausen. Leider mussten wir uns auch von drei unserer Partnerschulen in Tansania trennen, so dass PROBONO Ende 2015 insgesamt 29 Schulpartnerschaften fördert und betreut.

Das Jahr 2015 war geprägt von folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- *Verbesserung der Lern- und Lebensbedingungen an unseren Partnerschulen in Afrika*
PROBONO realisierte gemeinsam mit den Partnerschulen und weiteren Kooperationspartnern im Jahr 2015 u.a. den Bau eines naturwissenschaftlichen Labors an einer kleinen weiterführenden Schule in Mwanga/ Tansania, den Bau von Schlafsälen mit sanitären Einrichtungen an drei Internatsschulen in Tansania und Uganda, die Anschaffung von Schulmöbeln an drei Schulen und die Überführung eines gebrauchten Feuerwehrwagens aus dem Taunus an ein Berufsschulzentrum in Tansania. Darüber hinaus erhielten etliche PROBONO Schulen neue Schulbücher, neue Unterrichtsmaterialien und Computer.
- *Fortführung der Pilotphase des PROBONO Lehrerfortbildungsprogramms in Tansania in Zusammenarbeit mit der katholischen Mwenge University in Moshi und dem Senior Expert Service in Bonn*
Die Pilotphase mündete 2015 in die Vorbereitung des systematischen vierjährigen Lehrerfortbildungsprogramms für elf weiterführende PROBONO Schulen in Tansania. Für dieses systematische, gemeinsam mit der Mwenge University ausgearbeitete Programm hat PROBONO im Jahr 2015 einen Förderantrag beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erarbeitet, der im Frühjahr 2016 für die Jahre 2016-19 bewilligt wurde.
- *Unterstützung der Schulpartnerschaften im allgemeinen und von Dialogprojekten und Begegnungsreisen zwischen den Partnerschulen*
Neben zahlreichen Dialogprojekten unterstützte PROBONO drei Begegnungsreisen und entsandte im Rahmen des Freiwilligen Programms zwei Jugendliche an Partnerschulen in Tansania und Uganda.

- *Nachhaltige Fortführung des Stipendienprogramms*
Im Jahr 2015 wurden insgesamt 49 Stipendiatinnen und Stipendiaten unterstützt, vier davon im Advanced Level.
- *Verstärkte Anstrengungen im Fundraising*
Um die Finanzierung von PROBONO langfristig auf eine breitere Basis zu stellen, hat PROBONO die Fundraising Aktivitäten 2015 ausgeweitet.

Aktivitäten

Im Folgenden werden die wichtigsten Aktivitäten des Berichtsjahres näher beschrieben.

I. Vermittlung und Betreuung von Schulpartnerschaften

PROBONO begleitete und beriet die Schulpartner in Nord und Süd kontinuierlich bei der Ausgestaltung der Schulpartnerschaft, u.a. durch vermittelnde Unterstützung bei der – manchmal nicht ganz einfachen – Kommunikation, beim Anstoßen und der Entwicklung von Dialogprojekten und bei der Beratung im Hinblick auf Begegnungsreisen.

Im Jahr 2015 vermittelte PROBONO zwei neue Schulpartnerschaften. Zum einen die Partnerschaft zwischen der Losirway Secondary School in Arusha und der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim im Rheingau. Beide Schulen sind neu im PROBONO Programm. Bei der Losirway School handelt es sich um eine staatliche weiterführende Schule mit rund 430 Schülerinnen und Schülern. Die Schulleitung ist engagiert, aber es fehlt der Schule u.a. an Klassenräumen, Laborausstattung und Büchern – und an einem Stromanschluss. Die Mädchen und Jungen des deutschen Oberstufengymnasiums im Rheingau haben bereits in den ersten Monaten der Schulpartnerschaft mit großem Einsatz durch Waffelverkäufe und bei einem Sponsorenlauf Geld für ihre neue Partnerschule gesammelt, um dort eine kleine Solaranlage zu installieren.

Im Berichtsjahr konnte noch eine weitere Partnerschaft initiiert werden, zwischen der Edmund Rice Secondary School und dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Oberhausen ist eine Fair Trade-Schule und kontaktierte PROBONO, um ihr Engagement ganz konkret in einer Schulpartnerschaft weiterzuführen. Als Partnerschule wurde die Edmund Rice Secondary School vermittelt, eine tansanische Schule mit ca. 1.500 Schülerinnen und Schülern in Trägerschaft der katholischen Diözese Arusha. Die Schule bietet den Real- und den Gymnasialabschluss an (O- und A-Level). Sie vermittelt den Jugendlichen neben den allgemeinbildenden Fächern auch praktische Fähigkeiten in eigens dafür eingerichteten Werkstätten, z.B. in Werken, Kunst und Schneidern. Der partnerschaftsverantwortliche Lehrer der deutschen Schule hat die Partner im Sommer 2015 direkt besucht und bei einem Schulfest im November wurden Gelder für neue Bücher eingeworben.

Leider entwickelten sich nicht alle Partnerschaften positiv. Die Zusammenarbeit mit folgenden tansanischen Schulen hat PROBONO im Jahr 2015 beenden müssen:

- *Kibo Secondary School*
Unter der Trägerschaft der TAPA (einer der tansanischen Regierung nahestehenden Elternorganisation) hat sich die Schule sehr negativ entwickelt. Missmanagement, Korruption, ein ständiger Wechsel der Schulleiter und deren fehlendes pädagogisches Know-How sowie deren mangelnder Einsatz für die Schule führten zu einer drastischen Verschlechterung der schulischen Leistungen. Unter diesen Umständen kann unser Engagement für eine positive Schulentwicklung nicht fruchtbar sein und so hat sich PROBONO im Januar 2015 entschieden, die Kooperation mit der Kibo Sec. School zu beenden.
- *Kisangara Secondary School*
Nach einem Wechsel der Schulleitung kam die Kommunikation mit PROBONO und mit der deutschen Partnerschule zum Erliegen. Eliet Senkoro stellte bei seinem Besuch an der Schule fest, dass die neue Schulleitung leider wenig Interesse an der Partnerschaft zeigt. So beendeten wir die Partnerschaft im April 2015.
- *Nsoo Secondary School*
Auch hier war der neue Schulleiter nicht zu einer Kooperation mit PROBONO bereit. Dies zeigte sich durch mangelnde Kommunikation mit PROBONO und der deutschen Partnerschule, der Alexander-von-Humboldtschule in Viernheim, die auch während des Besuchs einer deutschen Schülergruppe an der Nsoo Secondary School das mangelnde Interesse an der Schulpartnerschaft zu spüren bekam.

Die deutschen Partner der Kibo und der Kisangara Secondary School, die Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Groß Schneen und die Klaus-Groth-Schule in Neumünster, haben damit beschlossen, ihr Engagement zu beenden. Die Alexander-von-Humboldt-Schule will im Oktober 2016 nach Tansania reisen und plant dort den Besuch einer neuen potentiellen Partnerschule.

II. Bildungsprojekte

A. Verbesserung der Lern- und Lebensbedingungen an den PROBONO Partnerschulen in Afrika

Im Berichtsjahr schrieb der tansanische Schulleiter der Kishumundu Secondary School James Kiwara an PROBONO: „The cooperation with PROBONO has been of vital importance to our school and the PROBONO activities have positive impact on our students lifes. (...) The performance output is remarkable. The number of failures has dropped drastically with more candidates joining high school and colleges!“ Ein solches Feedback freut uns natürlich sehr, bestätigt es doch, wieviel die Arbeit von PROBONO für die Verbesserung der Bildung in Tansania bewirkt.

Schwerpunkt des finanziellen Engagements war auch in 2015 die gezielte Förderung der Unterrichts- und Lebensqualität an den Partnerschulen in Tansania und Uganda. So realisierten wir den Bau von drei Schlafsälen und einem Labor, teilweise mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, unterstützten den Bau von sanitären Anlagen und einem Schulzaun, sanierten ein Schuldach und schafften Schulmöbel, Bücher und

Unterrichtsmaterialien an.

Einige Projekte werden im Folgenden beispielhaft näher beschrieben:

- **Bau eines naturwissenschaftlichen Labors an der One World Secondary School in Kisangara, Tansania**

Die engagierte One World Secondary School im Norden Tansanias bietet den Kindern und Jugendlichen der bedürftigen Landbevölkerung der Kilimanjaro Region mit modernen pädagogischen Konzepten ein qualifiziertes Bildungsangebot und möchte als Modellschule in der Region zur Qualitätsverbesserung von Bildung beitragen. Das neue Labor ermöglicht einen qualifizierten Unterricht in Biologie, Chemie und Physik. Anschaulicher Unterricht mit praktischen Übungen und Experimenten ist möglich und die Schülerinnen und Schüler lernen genaues Beobachten und daraus selbständig Schlussfolgerungen zu ziehen. Dies führte zu einer bereits beobachteten erheblichen Steigerung der Motivation und des Interesses von Schülern und Lehrern – ein Ergebnis, das angesichts eines großen Mangels an gut ausgebildeten Ingenieuren und Technikern für die Entwicklung des Landes besonders wichtig ist. Die Finanzierung dieses Labors erfolgte durch die Unterstützung von PROBONO, der One World Secondary School und einer deutschen Stiftung.

- **Bau eines Mädchen-Schlafsaal an der Mbonea Secondary School in Tansania**

Die Mbonea Secondary School ist eine staatlich anerkannte Schule in privater Trägerschaft im Dorf Kitunda in der Nähe der Millionenstadt Dar es Salaam. Die weiterführende Schule schließt nach vier Jahren mit dem „ordinary level“ ab. Aufgrund ihres guten Niveaus und der engagierten Lehrerschaft ist die Schule in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Die Folge war, dass die Schlafsäle viel zu eng wurden. Von den 109 Internatsschülerinnen waren 72 in einem viel zu engen Schlafsaal und weitere 37 in einem umfunktionierten Klassenzimmer untergebracht. Es fehlte nicht nur an Betten – zum Teil teilten sich die Schülerinnen ein Bett – sondern auch an sanitären Einrichtungen.

Viele Eltern in Tansania schicken ihre Kinder ins Internat, weil die Lebens- und Lernbedingungen dort vielfach besser sind als zuhause, wo manche Familien nicht einmal Strom haben. Für Mädchen ist eine Unterbringung im Internat besonders wichtig. Zum einen werden Mädchen traditionell von ihren Familien sehr stark in die Arbeiten im Haus und auf dem Feld eingebunden, so dass sie als Tageschülerinnen zumeist keine Möglichkeit haben, ihre Hausaufgaben zu machen und für die Schule zu lernen. Wenn die Mädchen im Internat leben, zeigen sie daher insgesamt deutlich bessere Leistungen und brechen weniger häufig die Schule ab. Ein weiteres Problem sind die weiten Schulwege, die für Mädchen eine besondere Gefährdung darstellen.

So wurde von Oktober 2015 bis April 2016 an der Mbonea Secondary School ein neuer Mädchen-Schlafsaal mit dazu gehörigen sanitären Einrichtungen errichtet und einer kleinen Solaranlage zur Beleuchtung installiert.

Das Schlafsaal-Projekt wurde in Kooperation mit der Mbonea Secondary School und mit Unterstützung der deutschen Partnerschule, des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums in Hamburg, sowie der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung realisiert. Das Projekt wurde vor Ort von der Mbonea Secondary School umgesetzt, mit Unterstützung und in enger Begleitung des

erfahrenen lokalen PROBONO Mitarbeiters Eliet Senkoro.

Durch den Bau des neuen Schlafsaals haben sich die Lebensbedingungen an der Schule deutlich verbessert: Nun hat jede Schülerin ihr eigenes Bett hat, die Mädchen können im Internat auch abends lernen und haben als Internatsschülerinnen genügend Zeit für ihre Hausaufgaben. Auch konnten mehr Mädchen im Internat aufgenommen werden.

- **Schlafsaalneubau an der Mapeera Secondary School in Uganda** (zweijähriges Projekt 2015/2016)

Auch an der Mapeera Secondary School in Kalungu, nördlich der südugandischen Stadt Masaka, bestand dringender Bedarf an neuen Schlafsälen für die Schülerinnen und Schüler. Es fehlte zum einen an Schlafplätzen und zum andern waren die vorhandenen Unterkünfte sehr dunkel und allzu beengt, was auch aus Feuerschutzgründen und unter gesundheitlichen Aspekten ein Problem war. So wurde 2015 mit dem Bau von zwei neuen großen Schlafsälen für je 150 Mädchen und 150 Jungen begonnen, samt sanitärer Anlagen und eines Ausbaus der Wasserversorgung. Die größere Anzahl von Internatsplätzen ermöglicht mehr Jugendlichen eine gute Schulbildung an der Mapeera Secondary School – die Voraussetzung, um später eine Ausbildung beginnen und einen Beruf erlernen und ausüben zu können.

- **Bau eines Schlafsaals an der Amani Vumwe Primary School**

Gemeinsam mit der Amani Vumwe Grundschule hat PROBONO dort 2015 einen kleinen neuen Schlafsaal für je 30 Mädchen und 30 Jungen geplant und mit dem Bau begonnen. PROBONO hat das Projekt gemeinsam mit der Amani Vumwe Schule geplant und das Projektmanagement übernommen. Durch den Bau eines neuen Schlafsaals an dieser Schule können einige Kinder aus einer provisorischen Unterkunft ausziehen und es können weitere Kinder an der Schule aufgenommen werden, die bisher sehr lange Schulwege zurückzulegen haben.

- **Bau sanitärer Anlagen an der Kimashuku Primary School, Tansania**

Gemeinsam mit der deutschen Partnerschule und dem Kimashuku Verein zur Förderung der Partnerschaft konnte PROBONO im Jahr 2015 an der staatlichen Kimashuku School neue sanitäre Anlagen errichten. Die staatliche Grundschule liegt im Norden Tansanias im Hai District, nicht weit entfernt von Moshi und hat zurzeit rund 300 Schülerinnen und Schüler.

Die hygienischen Bedingungen an der Schule haben sich durch den Bau der neuen Sanitäranlagen wesentlich verbessert. Die alte Sickergrube war voll und auch das Gebäude bedurfte dringend einer Sanierung.

- **Errichtung eines Zauns an der Relijuu Primary School, Tansania**

Die Relijuu Primary School ist eine öffentliche Grundschule in einer ländlichen, entwicklungsbedürftigen Region am Fuße der nördlichen Pare Berge im Norden Tansanias, rund 5 km von der Kleinstadt Mwanga entfernt. Im Jahr 2015 besuchten rund 450 Mädchen und Jungen die Grundschule und weitere 70 die angeschlossene Vorschule.

Ein Zaun rund um das Schulgelände war dringend nötig geworden, weil es Diebstähle gab. Ein

weiteres Problem waren die vielen frei herumlaufenden Ziegen in der Umgebung, die jedes kleine Pflänzchen auf dem Schulgelände sogleich abknabberten, so dass es unmöglich war, den lange gewünschten Schulgarten anzulegen. Nun freuen sich Lehrer und Schülerinnen und Schüler sehr, dass dank des neuen, in Kooperation mit PROBONO realisierten und finanzierten Schulzauns ein Schulgarten angelegt werden konnte. Die Schule kann das Gemüse für die Schulmahlzeiten jetzt selber anbauen und ist nun auch vor Dieben geschützt.

- **Unterstützung von Renovierungsarbeiten**

Im Jahr 2015 hat PROBONO zwei afrikanische Partnerschulen bei Renovierungsarbeiten finanziell und im Projektmanagement unterstützt. An der St. Joseph's Secondary School in Nkoni, Uganda, mussten mehrere Dächer saniert werden und an der Lambo Primary School im Norden Tansanias wurden die Schulgebäude neu gestrichen.

- **Anschaffung von Schulmöbeln**

Dank der Spenden ihrer deutschen Partnerschulen konnten die Mramba Primary School und die Relijuu Primary School in Tansania gemeinsam mit PROBONO neue Schulmöbel anschaffen. Die Frankfurter Gesamtschule IGS Eschersheim hat zugunsten ihrer ugandischen Partnerschule St. Martin's Geld gesammelt, um dort neue Schulmöbel zu finanzieren. Die Schülerinnen und Schüler der IGS Eschersheim haben vor Weihnachten bei der Galeria Kaufhof fleißig Geschenke verpackt und dafür um Spenden für ihre Partnerschule gebeten. Die Galeria Kaufhof hat die Aktion zusätzlich mit einer Spende unterstützt. So konnte die St. Martin's School Holz für die Herstellung von Schulmöbeln kaufen. Die ugandischen Schüler haben daraus in der schuleigenen Schreinerei die dringend benötigten Tische und Stühle produziert.

- **Anschaffung von Büchern, Computern und Unterrichtsmaterialien**

Viele Schüler an den afrikanischen Partnerschulen teilen sich zu siebt oder acht ein Schulbuch. Weitere Unterrichtsmaterialien gibt es kaum. Meist wird der Lehrstoff von der Tafel abgeschrieben. Die Labore – wenn überhaupt vorhanden – sind häufig leer. Es gibt kaum technische Geräte oder Chemikalien. Daher ist eine wesentliche Maßnahme zur Verbesserung der Unterrichtsqualität die Anschaffung von Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien

Für die Kimashuku Primary School hat PROBONO im Jahr 2015 verschiedene Unterrichtsmaterialien wie Atlanten, Stifte, Flipchart-Böcke, Stundenpläne und auch anschaulich praktische Materialien wie Plastikfrüchte und Rechenschieber angeschafft. Für drei ugandische Sekundarschulen wurden insgesamt fünf Desktop PCs zu Verfügung gestellt (St. Michael's, St. Mugagga, Mapeera). Zusätzlich erhielt die St. Mugagga Schule durch eine Spende der Limeschule Idstein einen Drucker und Kopierer.

Die Tengeru Primary School erhielt von PROBONO und ihrer deutschen Partnerschule, der Haldenbergschule in München, eine Spende zur Anschaffung von Büchern und Unterrichtsmaterial.

- **Ein Feuerwehrauto für Tansania**

Seit Ende des Berichtsjahres ist die kleine engagierte Berufsschule Malage Vocational Training

Center in der Kilimanjaro Region im Besitz eines deutschen roten Feuerwehrwagens. Die Freiwillige Feuerwehr in Friedrichsdorf hatte das alte, aber voll funktionstüchtige Feuerwehrauto ausgemustert, mit Hilfsgütern wie Werkzeugkisten, Rettungsgeräten und Sanitätsmaterial beladen und auf eine abenteuerliche Reise nach Tansania verschifft. An der Malage Berufsschule angekommen wurde es mit Unterstützung von Berufsschullehrern der befreundeten Frankfurter Heinrich-Kleyer-Schule zu einem Tanklöschwagen umgebaut, d.h. das Feuerwehrauto erhielt einen Wassertank, da es in dieser ländlichen Gegend keine Hydranten gibt. Andere Berufsschullehrer der Werner-von-Siemens-Schule halfen, die tansanischen Berufsschüler vor Ort zu Feuerwehrleuten auszubilden. Derzeit werden an der Malage Schule eine Feuerwache eingerichtet und Einsatzpläne entwickelt, um erstmals ein funktionierendes Feuerwehr-Einsatzsystem in dieser ländlichen Region aufzubauen.

Das Malage Vocational Training Center ist erst seit 2014 im PROBONO Programm. Die Berufsschule ist eine vollschulische Berufsausbildungseinrichtung und befindet sich in einem strukturschwachen Distrikt im Norden Tansanias. Sie bildet derzeit ca. 80 Berufsschüler in den Bereichen Kfz-Mechanik, Elektrotechnik, Agrarwirtschaft, Kochen, Schneidern und Informatik aus. Ziel der Schule ist es, jungen Menschen durch eine Berufsausbildung die Chance auf eine qualifizierte Beschäftigung oder den Sprung in die Selbständigkeit zu ermöglichen, in einem Land mit einer hohen Arbeitslosigkeit und einem geringen Fachkräftepotential. Seit 2004 haben über 400 Auszubildende die Malage Berufsschule besucht und ca. 94 % dieser Jugendlichen sind erwerbstätig, entweder angestellt oder selbständig beschäftigt.

- **Unterstützung einer Studienexkursion**

Auch im Jahr 2015 hat PROBONO wieder die Studienexkursion des Abschlussjahrgangs der Fanaka Memorial Secondary School in Dar es Salaam in den Mikumi-Nationalpark unterstützt. Viele der Jugendlichen sahen die heimischen Tiere zum ersten Mal in ihrem Leben in natürlicher Gestalt. So bewunderten sie Giraffen, Elefanten, Löwen, Zebras und Nilpferde in freier Natur und entwickelten ein Verständnis für die Tierwelt, ihre Bedeutung für die Natur, den Menschen und den Tourismus in Tansania.

B. Verbesserung der Unterrichtsqualität durch Lehrerfortbildung in Tansania

Der große Mangel an naturwissenschaftlichen und technischen Fachkräften in Tansania sowie die schlechten Examensergebnisse der tansanischen Sekundarschulen in den naturwissenschaftlichen Fächern und Mathematik in den vergangenen Jahren sind verantwortlich dafür, dass der Förderschwerpunkt von PROBONO weiterhin auf der Verbesserung der Unterrichtsqualität in den obigen Fächern liegt. So unterstützte PROBONO auch im Berichtsjahr neben der Anschaffung von naturwissenschaftlichen Schulmaterialien gezielt die Fortbildung von rund 40 Lehrkräften und Schulleitern in den Fächern Physik, Chemie, Biologie, Mathematik und Englisch im Rahmen von Methodik- und fachwissenschaftlichen Workshops. Darüber hinaus fanden Unterrichtsbesuche statt, um die Implementierung des Gelernten an den Schulen zu unterstützen.

Kooperationspartner von PROBONO sind auch in 2015 die Mwenge Catholic University in

Moshi, die Trainer und Infrastruktur für die Workshops zur Verfügung stellt und der Senior Experten Service aus Bonn, der deutsche pensionierte Fachlehrer und Dozenten entsendet. Diese Maßnahmen bilden den Abschluss einer dreijährigen Lehrerfortbildungs-Pilotphase, in der PROBONO verschiedene Pädagogikansätze, Fortbildungsmodulare und die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern mit ausgewählten Partnerschulen durchlief und erprobte. Das Jahr 2015, als letztes Jahr der Pilotphase, stand dabei ganz im Zeichen der Evaluation. Verschiedene von PROBONO einberufene Zusammenkünfte, an denen die tansanischen Schulleiter und Fachlehrer, staatliche Bildungsbeauftragte und Vertreter der tansanischen Partner-Universität teilnahmen, dienten dem Erfahrungsaustausch und der Bearbeitung von Problemthemen. Gemeinsam wurde konzeptionell beraten und an der Optimierung des Programms gearbeitet. Diese Erkenntnisse sowie die Auswertung aller Aktivitäten der dreijährigen Pilotphase flossen sowohl in ein Memorandum of Understanding ein, dass mit der Mwenge Universität verabschiedet wurde, als auch in einen umfangreichen Antrag für ein vierjähriges Lehrerfortbildungsprogramm mit Unterstützung des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Dieser Antrag wurde im März 2016 beim BMZ eingereicht und im Mai 2016 in vollem Umfang bewilligt. Das vom BMZ mitfinanzierte Vierjahresprogramm umfasst regelmäßige Workshops für 100 Fachlehrer und Schulleiter von 11 PROBONO Partnerschulen sowie Nachfassaktionen an den Schulen. Es beinhaltet darüber hinaus an fast allen Schulen Investitionen in Schulinfrastruktur und Ausstattung sowie ein kontinuierliches Monitoring und eine Endevaluation durch externe Experten.

C. Förderprogramm „BILDUNG FÜR JEDES KIND!“

Seit mittlerweile 9 Jahren fördert PROBONO begabte und besonders bedürftige Schülerinnen und Schüler an acht PROBONO-Schulen in Tansania. Das Stipendium wird zunächst bis zum Abschluss des Ordinary Levels gewährt. Für Schülerinnen und Schüler mit guten Noten im Abschlussexamen werden weitere zwei Jahre gefördert, um ihnen den High School-Abschluss zu ermöglichen. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 49 Stipendiatinnen und Stipendiaten unterstützt, vier davon im Advanced Level.

D. STEP Programm: Förderung des Unternehmertums an einer Berufsschule in Uganda

Das STEP Programm – „Students Training for Entrepreneurial Promotion“ – ist ein Forschungsprojekt der Leuphana Universität Lüneburg in Kooperation mit der Makerere University Business School in Kampala. Ziel des Programms ist die Ankurbelung des Unternehmertums in Entwicklungsländern mit hoher Arbeitslosigkeit durch ein Trainingsprogramm für junge Menschen.

Von 2008 bis 2015 wurden Studierende verschiedener Universitäten in Uganda im Hinblick auf unternehmerische Selbständigkeit trainiert. Das umfassende Trainingsprogramm umfasst psychologische Schulungen, die Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Basiskennnisse (Buchhaltung, Marketing, Business Plan etc.) und eine 12wöchige Praxisphase, in der eine Studierendengruppe

durch „Learning by doing“ und mit einem Startkapital von 50–100 USD ein eigenes kleines Unternehmen gründet. Die wissenschaftliche Evaluation zeigte deutlich mehr Firmengründungen bei früheren STEP Absolventen als bei Nicht-STEP-Absolventen. Das Programm trägt damit nachhaltig dazu bei, die Arbeitslosigkeit zu reduzieren und die Entwicklung von klein- und mittelständischen Betrieben zu fördern.

2015 wurde das Programm dann erstmals – in Kooperation und mit Unterstützung von PROBONO – an einer Sekundarschule durchgeführt, an der St. Joseph’s Secondary School in Nkoni. Die Resonanz vonseiten der Schüler, Lehrer und Eltern war ausgesprochen positiv und die St. Joseph’s School wurde im November 2015 für die erfolgreiche Durchführung, von STEP auf einer internationalen Konferenz in Kampala ausgezeichnet.

III. Dialog, Begegnung und Freiwilligenprogramm

A. Dialog und Begegnung

Von besonderer Bedeutung für die PROBONO Schulpartnerschaften sind Austausch und Dialog zwischen den Partnerschulen in Deutschland und Afrika. Dialog führt weg vom Geber-Nehmer-Verhältnis, strebt Augenhöhe an, fördert Globales Lernen und den Aufbau von sozialen Werten und Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern in Deutschland und Afrika. Viele Schülerinnen und Schüler der PROBONO Partnerschulen sind in regelmäßigem Kontakt mit ihren Partnern. Sie schreiben persönliche Briefe an ihre Partner oder schicken Bilder zu bestimmten gemeinsam ausgesuchten Themen. Die Kinder der Kimashuku Primary School und der Moltkeschule haben z.B. Briefe ausgetauscht und sich gegenseitig Tiere und Früchte ihrer Heimat vorgestellt.

Im Berichtsjahr hat PROBONO Dialogprojekte und Begegnungsreisen betreut, beraten und finanziell unterstützt. Interkultureller Austausch und Dialog wurde auch durch das PROBONO Freiwilligen-Programm gefördert. Einige Projekte werden hier beispielhaft beschrieben:

- **Ernährung in globaler Perspektive: Begegnungsreise an die Kisomachi Secondary School**

Im Januar 2015 reisten 20 Schülerinnen und Schüler und 5 Lehrkräfte der Europaschule Gladbach nach Tansania und besuchten ihre Partnerschule, die Kisomachi Secondary School. Dort arbeiteten die deutschen und tansanischen Jugendlichen in einem gemeinsamen Workshop intensiv zum Thema Ernährung. Dabei ging es sowohl um die lokale Perspektive – z.B. beim Vergleich der Essgewohnheiten zuhause oder an der Schule – als auch um globale Fragen der Ernährungssicherheit, der Klimaproblematik, der Landverteilung etc. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich anhand eines zuvor erstellten „Readers“ gut vorbereiten. Abgerundet wurde das Projekt mit einer praktischen Aktion, dem Pflanzen verschiedener Obstbäume auf dem Schulgelände.

Außerdem besuchten die deutschen Mädchen und Jungen den Unterricht an ihrer Partnerschule und es gab gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. ein deutsch– tansanisches Fußball-Freundschaftsspiel. PROBONO hat die Reise nach Tansania durch Beratung unterstützt.

- **St. Martins Feier im südafrikanischen Frühling**

Die Schulpartnerschaft zwischen der Dassenberg Waldorfschool nördlich von Kapstadt und der Freien Waldorfschule Vordertaunus in Oberursel begleitet und unterstützt PROBONO bereits seit 2005. Die Afrika-AG in Oberursel – bestehend aus Schülern der Klassen 8-12 – beschäftigt sich das ganze Jahr über mit der Schulpartnerschaft und aktuellen Themen rund um das Land Südafrika. Außerdem werden beim wöchentlichen Pausenverkauf, bei Festen und Basaren sowie beim alljährlichen Afrika-Sponsoren-Lauf viele Spenden für Projekte an der Partnerschule gesammelt, die dann bei der jährlichen Begegnungsreise entsprechend eingesetzt werden.

Im Jahr 2015 ist die für die Partnerschaft verantwortliche Lehrerin mit einer kleinen Gruppe von vier Oberstufenschülern/innen nach Südafrika gereist, um die Partnerschule zu besuchen, tatkräftig zu unterstützen und den interkulturellen Austausch zu pflegen.

2015 stand das Thema Umwelt und Müllvermeidung im Zentrum: Gemeinsam mit den südafrikanischen Mädchen und Jungen gestalteten die deutschen Gastschüler aus einem alten Ölfass eine farbenfrohe Mülltonne für den Schulhof und bedruckten nachhaltige Einkaufstaschen aus Stoff. Außerdem haben die handwerklich versierten Waldorfschüler ein Klettergerüst für den Kindergarten gebaut und den Fußboden im Lehrerzimmer renoviert. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin gestalteten sie einige Stunden Kunstunterricht, in denen getöpfert wurde.

Einer der Höhepunkte der Reise war das europäische St. Martins Fest mit einem gemeinsamen Essen und einem Lagerfeuer in der Dunkelheit, für das vorher im Unterricht zusammen Laternen gebastelt wurden und mit dem die deutschen Gäste ihren südafrikanischen Partnern einen Einblick in die deutsche Kultur gaben.

PROBONO hat die Begegnungsreise der deutschen Gruppe nach Südafrika auch 2015 wieder mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.

- **Ugandische Einblicke ins deutsche Schulsystem**

Im Juli 2015 reisten die Schulleiterin und der Deutschlehrer und Leiter des German Club der St. Michael's Sec. School Butende auf Einladung des Andraea-Gymnasiums aus Uganda nach Herrenberg. Sie präsentierten an ihrer Partnerschule ihr Land, das ugandische Schulsystem und ihre Schule und machten viele Unterrichtsbesuche. Dabei beobachteten sie viele Unterschiede. So stellten sie z.B. fest, dass der Unterricht hier stärker schülerzentriert ist als in Uganda, dass die Schüler in Deutschland mehr eigene Recherchen anstellen und dass die Lehrer insgesamt besser bezahlt, aber auch qualifizierter und engagierter sind.

- **Wir stellen unsere Schule vor**

Eine Schülerin und ein Schüler der Wöhlerschule erstellten auf Anregung von PROBONO ein Fotobuch mit Bildern und kurzen Texten, mit denen sie ihr Schulleben in Frankfurt dokumentierten. Im August 2015 reisten sie dann mit der ganzen Familie nach Tansania und überreichten der Partnerschule die Fotodokumentation. Das Pendant wurde als Gemeinschaftsprojekt vor Ort realisiert: Gemeinsam mit den tansanischen Schülern/innen dokumentierten die Geschwister das Schulleben an der Kilobeni Schule für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler in Frankfurt.

- **Fünf Begriffe und viel Fantasie**

Ein gemeinsames Projekt in creative writing führten die Mitglieder der German Group an der

Duluti Secondary School in Arusha und die Schülerinnen und Schüler einer 9. Klasse des Lessing Gymnasiums im Englischunterricht durch: Aus fünf Begriffen – night, bicycle monkey, red sock und school – sollten sie eine kurze Geschichte schreiben. Die Ergebnisse sind so vielfältig wie die Begriffe: Da geht es um die glückliche Überwindung von sprachlichen Hürden, um Liebe und Bestätigung, um Freiheit und darum, seinen eigenen Weg zu finden, oder auch darum, wie furchtbar es enden kann, wenn man alle Warnungen in den Wind schlägt...

Interessant ist, wie bei aller Fantasie in den Geschichten doch auch der unterschiedliche kulturelle Hintergrund der deutschen und der tansanischen Schüler sichtbar wird.

- **Deutsch-tansanische Schülerzeitung**

Im „German Club“ der St. Joseph’s Sec. School in Uganda wurde mithilfe einer PROBONO Freiwilligen eine Schülerzeitung erarbeitet, in der die Schülerinnen und Schüler ihre Schule, Uganda und sich selbst präsentierten. Der deutsche Gegenpart wurde anschließend am Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostfildern erstellt.

- **Grenzüberschreitende Schulhofspiele**

Die Kinder der Anna-Schmidt-Schule nahmen einen Projektvorschlag von PROBONO auf und beschrieben liebevoll und mit vielen Zeichnungen ihre Pausenhofspiele für ihre kenianische Partnerschule.

- **Globales Lernen im Kinderhaus der Anna-Schmidt-Schule**

Globales Lernen findet jedoch nicht nur im Dialog mit den Partnern statt. Einige deutsche Schulen, vor allem die Grundschulen, gestalten jedes Jahr sehr kreativ und lehrreich Projektwochen zum Thema Afrika.

Im Kinderhaus der Anna-Schmidt-Schule beschäftigten sich die Vorschulkinder im Jahr 2015 sogar fast ein halbes Jahr lang mit dem Thema Afrika. Sie bastelten ein bewegliches Bilderbuch mit den Tieren der Steppe, bauten Trommeln und übten afrikanische Rhythmen ein. Sie beschäftigten sich auch mit dem Leben an ihrer Partnerschule in Kenia, lernten, wie ein typischer Tag dort aussieht und probierten afrikanisches Essen.

Die Afrika-Projektstage nehmen seit Jahren einen sehr großen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit des Kinderhauses der Anna-Schmidt-Schule ein. Bei der abschließenden Vernissage, bei der zugleich der Abschied der zukünftigen Schulkinder vom Kindergarten gefeiert wird, stellen die Kinder ihren Eltern die Ergebnisse ihres halbjährigen Afrikaprojekts vor. PROBONO nimmt alljährlich an der Vernissage teil. Wir konkretisieren das Afrika-Thema und geben den Kindern ausführlich Einblick in den Schulalltag an der Partnerschule und in die Schulentwicklung. Die in der Projektwoche selbstgemalten Bilder und andere Kunstwerke der Kinder werden an die Eltern verkauft und der Erlös wird für die Ilmissigiyo Primary School gespendet.

- **Soziales Engagement in Nord und Süd**

Um ihre Partnerschule beim Bau des neuen Mädchen-Schlafsaals zu unterstützen, haben die Schülerinnen und Schüler des Carl-von-Ossietzky Gymnasiums mit einem „Tag für Afrika“ im Juni 2015 Spenden für den Bau des Schlafsaals gesammelt. Dies ist ein schulfreier Tag kurz vor den

Sommerferien, an dem sich die Mädchen und Jungen in Hamburg alljährlich aktiv für Gleichaltrige in Afrika einsetzen, indem sie für eine Spende arbeiten. Die jüngeren Schüler (bis 12 Jahre) leisten an diesem Tag Hilfsdienste im Freundes- oder Familienkreis, die älteren Schüler (ab 13 Jahre) suchen sich eine Arbeitsmöglichkeit für 2-8 Stunden. Mit ihrem Einsatz „erwirtschafteten“ die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr 12.000 € für das Schlafsaal-Projekt an der Mbonea Sec. School!

Die Idee eines sozialen Tags wurde dabei ganz konkret in die Schulpartnerschaft integriert: Während sich die deutschen Kinder und Jugendlichen für ihre tansanische Partnerschule einsetzen, engagierten sich die Mädchen und Jungen der Mbonea School ebenfalls sozial: Im Mai haben die Mitglieder des German Tanzania Club der Mbonea School in einer nahegelegenen Gesundheitsstation bei Putz- und Aufräumarbeiten geholfen. Außerdem besuchte die Gruppe ein Waisenhaus, wo die Schülerinnen und Schüler den Waisenkindern einen Nachmittag ihre Zeit schenken, sie beim Anpflanzen von Gemüse unterstützen, ihnen beim Lernen halfen und mit ihnen spielten.

Indem sich beide Schulpartner in Nord und Süd sozial engagierten, wird in der Schulpartnerschaft einer einseitigen Beziehung des Gebens und Nehmens entgegen gewirkt.

B. Freiwilligenprogramm

Im Jahr 2015 reisten zwei Freiwillige im Rahmen des PROBONO Freiwilligen-Programms nach Tansania und Uganda, um dort mehrere Wochen beziehungsweise Monate an PROBONO Schulen mitzuarbeiten.

- **„Die Chance, in eine völlig fremde Welt einzutauchen“**

... hat Lorenz Leichthammer im April und Mai 2015 als PROBONO Freiwilliger gerne wahrgenommen. An der Duluti Secondary School in Arusha hat der Mathematikstudent mit einem Bachelor im Bauingenieurwesen Mathematik unterrichtet und einen Computerkurs gegeben, in dem er in die Programmierung mit Java einführte. Daneben hat er auch im Physikunterricht, beim Korrigieren von Klassenarbeiten und bei der Behebung von IT-Problemen geholfen. Aber auch gemeinsames Fußballspielen mit den Schülern stand auf dem Programm.

- **„Wer grüßt einen schon in Deutschland einfach mal so auf der Straße?“**

Die Abiturientin Miriam Schön hat als PROBONO Freiwillige zehn Wochen an der St. Joseph's Sec. School in Uganda Englisch und Computerunterricht gegeben und mit dem „German Club“ der Schule und in Kooperation mit der deutschen Partnerschule ein deutsch-ugandisches Schülerzeitungsprojekt entwickelt und betreut. Aber viel wichtiger als das Unterrichten war für sie der interkulturelle Austausch und die persönliche Erfahrung. „Wer grüßt einen schon in Deutschland einfach mal so auf der Straße? Wer fragt, wie es einem heute so geht?“

IV. PROBONO intern

A. Team

Im Berichtsjahr wurde das PROBONO Team umstrukturiert und erweitert. Elke Plies-Balzer hat PROBONO Anfang 2015 verlassen, um sich nach zehn Jahren der Zusammenarbeit neuen Herausforderungen zu stellen. Wir danken ihr herzlich für ihre langjährige engagierte Mitarbeit! Zur weiteren Professionalisierung und Vertiefung der Fundraising Aufgaben und des Controllings hießen wir unsere neuen Kolleginnen Barbara Kausch und Silke Mehler Anfang des Berichtsjahres herzlich willkommen. Beide haben sich sehr schnell und kompetent in ihre Aufgaben eingearbeitet und sich sehr positiv in das gesamte Team integriert.

Die Zusammenarbeit mit Eliet Senkoro, der die PROBONO NGO in Tansania leitet, erfolgte auch im Jahr 2015 professionell und zuverlässig. Herr Senkoro betreut unsere Schulprojekte in Tansania und Kenia und ist für Qualitätskontrolle und regelmäßige Berichterstattung an das Frankfurter Büro verantwortlich.

Auch die Zusammenarbeit mit Denis Kalyango, Schulinspektor des Schulwerks der Diözese Masaka und Mitarbeiter von PROBONO in Uganda ist weiterhin sehr zufriedenstellend. Herr Kalyango ist ein kompetenter und engagierter Kollege, der gewissenhaft die ugandischen PROBONO Schulen betreut und das Frankfurter Büro zuverlässig informiert und berät.

Mit großem Dank verabschiedeten wir Ende des Berichtsjahres Teresa Schwehm in den Mutterschutz! Teresa hat uns in 2015 sehr maßgeblich und kompetent bei der Erstellung des BMZ Antrags für unser Lehrerfortbildungsprogramm unterstützt.

B. Reisen nach Deutschland, Tansania und Uganda

• Tansanische Gäste zu Besuch in Deutschland

Eliet Senkoro, langjähriger PROBONO Mitarbeiter, hielt im November des Berichtsjahres verschiedene Vorträge über Tansania hauptsächlich vor deutschen Spendern und Unternehmen. Dabei vermittelte er Hintergrundinformationen zur aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation im Land und zu Investitionschancen; er berichtete über das tansanische Bildungssystem und seine Probleme und Herausforderungen und beschrieb die Bedeutung der PROBONO-Arbeit vor Ort. Die Zuhörer zeigten sich interessiert und beeindruckt.

Faith Senkoro, Schulabsolventin der Duluti-Schule, besuchte die Montessori Schule in Aachen, die Engelbert Humperdinck Schule und die Anna Schmidt Grundschule in Frankfurt und berichtete lebhaft und mit vielen Fotos über tansanisches Leben und den Schulalltag aus der Perspektive einer Schülerin. Darüber hinaus besuchte sie die Internatsschule Schloss Hansenberg und war an drei Tagen ganztägig am Lessing Gymnasium, wo sie in verschiedenen Klassen Vorträge hielt. Die Schülerinnen und Schüler aller Schulen waren begeistert und stellten viele Fragen zu einem ihnen teilweise sehr fremden Leben.

• **PROBONO Deutschland besucht Tansania und Uganda**

Einmal pro Jahr fahren Mitglieder des deutschen PROBONO Teams nach Tansania und Uganda um dort gemeinsam mit ihren Kollegen vor Ort die ostafrikanischen PROBONO Schulen zu besuchen. Dabei werden die laufenden Bildungsprojekte begutachtet und zukünftige Strategien und Maßnahmen diskutiert. Auch die Förderung des Dialogs zwischen den deutschen und afrikanischen Schulen ist immer ein wichtiges Thema und Anliegen.

Im Berichtsjahr besuchte das deutsche PROBONO Team gemeinsam mit den afrikanischen Kollegen 19 Partnerschulen in Tansania, die fünf Partnerschulen in Uganda sowie die kenianische Partnerschule. Im Mittelpunkt der Schulbesuche in Tansania stand die Begrüßung der beiden neuen Schulen im PROBONO Programm, die Begutachtung der laufenden Projekte und Diskussionen zur allgemeinen Schulentwicklung und zur Schulpartnerschaft.

In Tansania ging es darüber hinaus u.a. um die Fortentwicklung und Betreuung des Lehrerfortbildungsprogramms in Kooperation mit der Mwenge Catholic University.

Bei den Schulbesuchen in Uganda stand neben den Besuchen der einzelnen Partnerschulen auch die Vernetzung der ugandischen PROBONO Partnerschulen untereinander auf dem Programm, die bei dieser Gelegenheit ihre Erfahrungen und Herausforderungen in den Schulpartnerschaften untereinander austauschten.

C. Kooperationen und Fundraising

- Im Berichtsjahr wurde die erfolgreiche Kooperation mit den Senior Experten Service aus Bonn (SES) fortgesetzt. Der SES ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die deutsche Experten im Ruhestand in die ganze Welt entsenden mit der Aufgabe Fach- und Führungskräfte aus- und weiter zu bilden. Diese Senior Experten sind ehrenamtlich tätig. Im Rahmen des PROBONO Lehrerfortbildungsprogramms entsendet der SES Senior Experten von PROBONO, die vor Ort, in Anlehnung an den tansanischen Lehrplan, fachdidaktische Workshops mit Sekundarschullehrern durchführen und dabei Fachwissen in Verbindung mit schülerzentrierten Methoden vermitteln.
- Auch die Kooperation mit der MWENGE Catholic University in Moshi wurde in 2015 im Rahmen der Pilotphase des Lehrerfortbildungsprogramms weitergeführt. Die angesehene Universität war an der Entwicklung des Lehrertrainingskonzeptes TIA beteiligt und stellt qualifizierte Trainer sowie die Infrastruktur für die Methodik Workshops zur Verfügung.
- Als Mitglied des Entwicklungspolitischen Netzwerks Hessen (EPN) arbeitet PROBONO seit 11 Jahren regelmäßig im Netzwerk-Forum „Globales Lernen“ mit. Im Berichtszeitraum traf sich das Forum insgesamt vier Mal. Im Mittelpunkt standen die Themen Fairer Handel und Globales Lernen in der Schule und die postkoloniale Perspektive in der Bildungsarbeit.
- Im Zusammenhang mit dem STEP Programm zur Förderung des Unternehmertums in Entwicklungsländern und der Implementierung des Programms an einer PROBONO

Partnerschule in Uganda steht PROBONO seit 2012 im Austausch mit der Leuphana Universität Lüneburg.

- Im Jahr 2015 gelang es PROBONO, neue Kontakte zu verschiedenen Stiftungen und Unternehmen aufzubauen, aus denen sich bereits einige Kooperationen ergeben haben. Die Stiftung „Wasser für die Welt“ aus Wiesent fördert den Bau eines Brunnens an der Dr. Asha-Rose Migiro Girls‘ Sec. School, die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung den Bau eines Mädchenschlafsals an der Mbonea Secondary School in Dar es Salaam und es konnte eine größere Spende eines Unternehmens für verschiedene Bauprojekte an PROBONO Partnerschulen eingeworben werden.
- Die Agentur dimedis, die die technische Realisierung der PROBONO Webpage sicherstellt und PROBONO seit 2005 unterstützt, erbrachte auch im Berichtsjahr Hosting- und Serviceleistungen kostenfrei im Rahmen eines Sponsorings.
- Einführung einer professionellen Finanzbuchhaltungssoftware (DATEV), mit der eine bessere Transparenz zu Ausgaben und Einnahmen und eine vereinfachte Bedarfsanalyse und Budgetierung ermöglicht werden.
- Außerdem hat PROBONO 2015 eine Spendenverwaltungssoftware und Datenbank angeschafft, die „Fundraising Box“, die die Spenderkommunikation erleichtert, Online Fundraising möglich macht und mit der Spendenstatistiken erstellt werden können.
- Wie in den Jahren zuvor kooperierte PROBONO auch im Berichtsjahr erfolgreich mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). So unterstützte das BMZ im Rahmen eines Großprojektes den Bau des Schlafsals an der Mapeera Secondary School in Uganda.

Finanzen

Im Kalenderjahr 2015 wurde die Finanzbuchhaltung durch den Verein belegmäßig aufbereitet, kontiert und mit Hilfe des EDV-Systems (Datev) ausgewertet. Aufgrund der Finanzbuchhaltung wurde dann durch die Steuerberatung Robert Happ die Vermögensabrechnung nebst Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2015, die als Anlage beigefügt ist, erstellt.

Für die Erstellung der Vereinsabrechnung 2015 standen neben der Buchhaltung auch die Kontoauszüge der Kreditinstitute sowie sämtliche Akten und Schriftgut des Vereins zur Verfügung. Auskünfte und Aufklärungen sowie Nachweise zu den Unterlagen sind bereitwillig erbracht worden.

Die Abrechnung 2015 zeigt einen Jahresfehlbetrag von € 9.608,02. Nach Verrechnung des Verlustes in 2015 verbleibt noch ein positives Vereinsvermögen von € 13.269,04.

Erläuterung zur Vermögensabrechnung per 31.12.2015:

Das Gesamtvermögen des Vereins beträgt € 99.787,24. Es setzt sich zusammen aus

Kassenbestand und Bankguthaben von insgesamt € 91.316,20 und dem Anlagevermögen. Im Kalenderjahr 2015 wurde das Anlagevermögen um rund € 2.000,00 für Neuanschaffungen im EDV-Bereich erhöht.

Auf den Anlagespiegel der Vermögensabrechnung wird Bezug genommen. Die Liquidität des Vereins ist somit gesichert.

Verbindlichkeiten des Vereins bestehen nur in zweckgebundenen Rücklagen von € 86.504,40. Die Aufwendungen dazu sind durch die vorhandene Liquidität zum 31.12.2015 gesichert.

Einnahmen- und Ausgabenrechnung vom 01.01. bis 31.12.2015:

Die Einnahmen des Vereins haben sich in 2015 erheblich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Insgesamt sind an Spenden, Projektmittel und Zuschüssen rund € 363.000,00 an Zahlungen geflossen. Bei den Spenden handelt es sich um Sammelspenden bei verschiedenen Veranstaltungen, Einzelspenden von Privatpersonen, Firmen und Stiftungen sowie einem Privatspender als Großspender.

Positiv ist außerdem der Zuschuss des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Höhe von € 42.070,--.

Die projektbezogenen Aufwendungen einschließlich Auflösung und Zuführung von Rücklagen belaufen sich im Kalenderjahr 2015 auf € 314.615,00. Auch hier liegt eine Steigerung um rund € 60.000,00 vor. Im Verhältnis zu den Einnahmen sind somit fast 87 % dieser Aufwendungen den satzungsmäßigen Zwecken des Vereins direkt zugeflossen.

Die Verwaltungskosten betragen insgesamt € 58.088,00. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Personalkosten und den Honorarzahlungen im Fundraising zusammen.

Die Personalkosten betreffen mit rund € 26.600,00 die direkten Vereinskosten für Fundraisingarbeiten im Verein. Hinzu kommen noch Honorarzahlungen mit € 13.428,63.

Die Personalaufwendungen für die Vereinsverwaltung betragen rund € 11.800,--.

Im Verhältnis zu den Projektkosten betragen die Verwaltungsaufwendungen ohne Projektkosten und Kosten der Öffentlichkeitsarbeit € 16.474,-- = 5,23 %.

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Personalaufwendungen gegenüber dem Vorstand und sonstige Zuwendungen sind nicht gegeben.